

Spruch für den Monat Januar

Viele sagen: »Wer wird uns Gutes sehen lassen?« Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Psalm 4,7

Auf den Philippinen erzählt man sich folgendes Märchen:

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger einsetzen. Er gab jedem der beiden Söhne fünf Silberstücke und sagte: „Geht und füllt die Halle unseres Schlosses. Was ihr für das Geld besorgt, um damit die Schlosshalle zu füllen, das ist eure Sache!“

Da ging der älteste Sohn hin und brachte ausgedroschenes Zuckerrohr in die Halle und füllte sie damit bis oben hin. Bald darauf kam auch der Jüngere. Er ließ all das Stroh aus der Halle entfernen, stellte mitten in die große Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte den Raum bis in den letzten Winkel. Da sagte der König zu ihm: „Du sollst mein Nachfolger sein. Denn du hast die Halle nicht mit nutzlosem Stroh gefüllt, sondern mit dem, was die Menschen brauchen, dem lebendigen Licht!“



Gottes Licht verwandelt Stroh in Gold und macht aus Großem nur Schatten.

Jahreslosung 2021

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist!

Lukas 6,36

Als würde er sich seiner Futternot im Winter schämen, lugt ein Bundspecht hinter dem Ast eines Apfelbaums im Gützkower Pfarrgarten hervor. Nur den First des verschneiten Daches sieht man vom Futterhäuschen. In Winterskälte sind Futterhäuschen Sinnbild der Barmherzigkeit.

Gesellschaft lehrt mich manchmal, wieviel Gelingen in all meinem Willen auf Barmherzigkeit gründet. Wenn sie für mich, als Teil der Gesellschaft, als Basis taugt, könnte sie dann nicht auch Lebensbasis einer ganzen Gesellschaft sein? So sei es, sagt Christus.

Weihnachten und die Sorge um zu viel Enge



Zuviel Enge war in Bethlehem der Grund dafür, dass Maria und Joseph in einem Stall Platz fanden. Bei der Sorge um zu viel Enge angesichts der verschärften AHA-Richtlinien fand die Kirchengemeinde mit der Christvesper in Behrenhoff Zuflucht in der nach dem Weihnachtsbaumverkauf pico bello aufgeräumten und für die Christvesper hergerichteten Kulturscheune. Weil alle,

die mit Sorge um zu viel Enge zuhause blieben fanden die, die Christvespern besuchen wollten, in den geschmückten Kirchen genügend Abstand zu denen, die nicht zum Haushalt gehörten.

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251, Fax: 038353-66947
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Neue Nachbarn

Die zurückliegenden Jahrzehnte haben die Seelen der Menschen geprägt und verändert. Auch Kirchen und ihre Strukturen sind Ausdruck solches Wandels. Hatte die ev. Kirchengemeinde bis in die 80er Jahre des letzten Jhd. zwei Pfarrstellen, so ist mittlerweile aus diesen beiden und der Pfarrstelle Behrenhoff eine geworden. Die Strukturveränderungen in der katholischen Kirche in unserem Bereich sind noch drastischer.

Die katholische Marienkirche in Gützkow wurde 1910 für die polnischen Saisonarbeiter errichtet, die in der Erntezeit als Schnitter auf den umliegenden Gütern arbeiteten und den Bau mitfinanzierten.

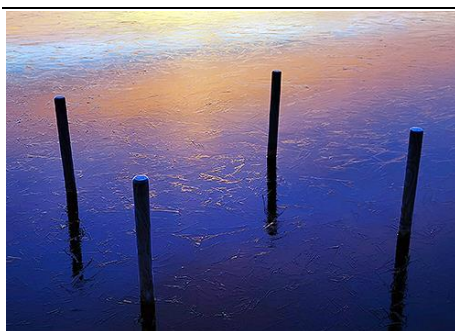
Bis in die 1940er Jahre wurde meist einmal im Monat der Gottesdienst durch die Greifswalder Geistlichen gehalten. Nach dem Zweiten Weltkrieg stieg die Zahl der Katholiken in Gützkow und Umgebung durch die Ansiedlung von Kriegsflüchtlingen und vor allem Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland stark an. 1947 wurde ein örtlicher Geistlicher eingesetzt. Die Gemeinde, die 1953 rund 1000 katholische Gläubige zählte, wurde 1955 finanziell eigenständig. Seit 1985 ist die Gemeinde wieder ohne eigenen Geistlichen und seit 1999 gehört sie zur Greifswalder Mutterpfarre St. Joseph. Seit Januar 2020 bilden die drei Gemeinden Stella Maris (Usedom), Salvator (Wolgast/Anklam) und St. Joseph (Greifswald) die neue Pfarrei Sankt Otto. Nach dem Tod des Priesters Franz Niepel, der als Ruheständler bis ins Frühjahr 2020 im Pfarrhaus in der Kressmann-Str. lebte, stand das Pfarrhaus leer und die Gemeinde suchte nach einer Perspektive für Kirche und Pfarrhaus und fand sie nun: Beides wird nun gottesdienstliche Heimat für rumänisch orthodoxe Christen.

Die Rumänische Orthodoxe Erzdiözese für Deutschland, Österreich und Luxemburg hat Nürnberg als Hauptsitz der Metropole. Sie wird von Seiner Eminenz, Erzbischof und Metropolit Dr. Serafim Joantă, geführt.

Die Erzdiözese umfasst derzeit insgesamt 134 Pfarreien, Filialen und Klöster, darunter 113 in Deutschland, 20 in Österreich und 1 in Luxemburg. Einzugsbereich der Gützkower Rumänisch-Orthodoxen Pfarrei die den Namen "Geburt unserer Lieben Frau" und "St. Joseph der Neue von Partos" trägt, ist ganz M-V. Nachbargemeinden sind in Lübeck und Berlin. Der junge Pfarrer Nicholae-Bogdan Negru-Aman wird mit seiner Familie voraussichtlich im kommenden Frühjahr aus Berlin nach Gützkow ins Pfarrhaus in der Kressmann-Straße ziehen. Die Ev. Kirchengemeinde freut sich auf fruchtbare ökumenische Begegnungen.



Beim Vorstellungsbesuch im November letzten Jahres: Erzbischof und Metropolit Dr. Serafim Joantă, Propst Frank Hoffmann (r.k. St.Otto Gemeinde) Pfarrer H.-Joachim Jeromin und Pfarrer Nicolae-Bogdan Negru-Aman.



Sehr dünnes Eis im Licht der Morgensonne

Gemeindeguppen

Beim Planen der Veranstaltungen für dieses Jahr bewegen sich die Verantwortlichen der ev. Kirchengemeinde auf sehr dünnem Eis.

Noch ist sehr unsicher, wann und wie das unbeschwerte Leben in Gemeinschaft wieder gewohnte Fahrt aufnimmt. Neujahrsempfänge, Familiengottesdienste, Konzerte, Gemeindefeste, Gemeindeausflüge, Kinder- und Jugendfreizeiten all das fehlt so sehr. Aber all das braucht Planung und Vorbereitung, all das geht nicht ohne verlässliche Absprachen. Doch gerade Verlässlichkeit ist in dieser Situation oft nur ein sehnsüchtiger Wunsch.

Von den Zahlen neuer Corona-Fälle und neuer Corona-Toten machen Politiker, ihre Abwägungen und Entscheidungen zur Einschränkung des öffentlichen Lebens abhängig. Und hinter diesen Zahlen verbergen sich Menschenleben - bedrohte und, viel schlimmer, beendete. Deshalb ist es falsch diese Zahlen zu ignorieren. Deshalb ist es richtig, Regeln zu akzeptieren, auch wenn gerade diese besonders an der Geduld nagen. Deshalb gilt:

Alle Treffen der Gemeindeguppen sind wegen der Corona-Krise bis mindestens Mitte Januar abgesagt. Auf Homepage unserer Kirchengemeinde, www.kirche-guetzkow.de informieren wir über den aktuellen Stand.

Sobald die Corona bedingten Einschränkungen es wieder zulassen, geht es mit allen Gemeindeguppentreffen weiter.

Das kleine Bild links ist wie ein Sinnbild für unsere Planungssituation: Die Impfungen ersehnen manche wie die Morgensonne nach langer Nacht. Aber sie macht die Eisdecke noch nicht verlässlicher. Die Sehnsucht aber, nach Veranstaltungen und Gemeindeguppentreffen, ist fest eingepflockt!

Gottesdienste am \ in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff		Predigttext
	Kirche	Nicolaiheim		Kirche	Pflegelandschaft	
So., 10.1., 1.So. nach Epiphania	10.30	-	-	-	-	Römerbrief 12,1-8
Fr., 15.1.,	-	10.00	-	-	-	
So., 17.1., 2.So. nach Epiphania	10.30	-	-	-	-	Johannes-Evangelium 2,1-11
So., 24.1., 3.So. nach Epiphania	10.30	-	-	-	-	Rut 1,1-19a
Mo., 25.1.	-	-	-	-	10.00	
So., 31.1., letzter So. nach Epiphania	10.30	-	-	-	-	2.Petrusbrief 1,16-19(20-21)
So., 7.2., Sexagesimä	10.30	-	-	-	-	Lukas-Evangelium 8,4-8(9-15)
Fr., 12.2.,	-	10.00	-	-	-	
So., 14.2.,	10.30	-	14.00	-	-	Jesaja 58,1-9a